

Handreichung 6:

Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, die Gliederung eines Textes in Sinnschritte und Sinnschrittglieder zu durchdenken. Auf diese Weise können Sie sich sehr gut auf ein späteres Vorlesen vorbereiten. Lesen Sie den Text im Anschluss an die Sinnschrittgliederung am besten noch einmal laut durch und überprüfen Sie Ihre Notation!

Einen Text intuitiv gliedern

Sprechen Sie den Text einmal murmelnd vor sich hin und lassen Sie jemand anderen mitnotieren:

An welchen Stellen haben Sie geatmet?

Wie nachdrücklich bzw. langsam sollte der Text gesprochen werden?

Was passt zur Erzählfigur, zum Genre, zur Haltung bzw. der Stimmung des Textes?

Fassen Sie den Text Abschnitt für Abschnitt in eigenen Worten zusammen und lassen Sie jemand anderen mitnotieren:

wie viele Pausen setzen Sie jeweils beim freien Sprechen?

Einen Text nach Inhalten oder Bildern gliedern

Wie viele Sinnwörter bzw. Informationsträger sind im vorliegenden Satz „verpackt“?

Welche Inhalte davon sind für die Zuhörenden überhaupt neu oder besonders wichtig?

Können Sie direkt nach dem Wort, das den Inhalt am stärksten trifft, eine Pause setzen?

Falls nein: wann ließe sich eine Pause setzen, ohne dass sich die Zuhörenden zu viel mehr merken müssen?

Welche Informationen im Text würden Sie, wenn Sie einen Film drehen würden, sichtbar machen (müssen), damit er verständlich ist?

Wie viele verschiedene Szenen würde Ihr Text-Film beinhalten?

Welche Einstellungen gäbe es wohl?

Würde manchmal herangezoomt, manchmal herausgezoomt?

Manchmal die Perspektive gewechselt?

Lassen sich alle Pausen im Text entsprechend der Einstellungswechsel setzen?

Welche Sätze oder Passagen sind trotz gleicher Einstellung immer noch zu lang oder zu komplex als dass sie als ein Sinnschritt gesprochen werden könnten?

Lassen sich vielleicht doch veränderte Perspektiven ausmachen, die einen Hinweis geben könnten auf Pausensetzung?

Einen Text systematisch gliedern

Wie ist der Text aufgebaut?

Gibt es Charaktere, die dargestellt werden, deren normales Leben und Umfeld geschildert wird?

Welche neuen Ereignisse gilt es im Anschluss deutlich zu machen?

Gibt es Grundlegende Informationen, die noch unbekannt sind und sich setzen müssen, bevor weitere Informationen gegeben werden?

An welchen Stellen erfolgen Wechsel, Spannungen oder Verlangsamungen?

Welche einzelnen Satzglieder bzw. Wortgruppen können Sie ausmachen?

Welche Wortgruppen enthalten keine wirklich neue Information und können an andere angeschlossen werden?

Enthält die Wortgruppe Pronomen oder Nomen, die bereits bekannt sind?

Handelt es sich bei der Wortgruppe um Ergänzungen eines Satzgliedes?

Stoßen Sie auf Teile ein und desselben Satzgliedes, das aber aufgrund von dazwischengeordneten anderen Satzgliedern getrennt erscheint?

Besteht eine Wortgruppe aus einer Konjunktion?

Wie viele Sinnwörter enthält eine Wortgruppe?

Enthält eine Wortgruppe (mehrere) Partizipien und ist daher sehr (oder sogar zu) komplex?

Besteht die Wortgruppe aus einer Aufzählung mehrerer Informationen, die allerdings in engem Zusammenhang stehen?

Was folgt daraus?

Welche Konsequenzen ergeben sich aus Ihren Antworten ...

- für die Häufigkeit der Atempausen, die Sie einzeichnen?
- für die Teilung einer Wortgruppe in mehrere Sinnschritte?
- für den Anschluss einzelner Wortgruppen an andere?
- für die Notwendigkeit, Sinnschrittgrenzen im Vorlesemanuskript zu notieren?
- für das Tempo des Textes an den einzelnen Stellen, das maßgeblich von der Menge der Atempausen beeinflusst wird?